

16.12.2021

Haushaltsrede von Manfred Neuenhaus zum Etat 2022

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr verehrte Damen und Herren,

die FDP-Ratsfraktion wird den Haushalt 2022 ablehnen. Dieser Haushalt ist der Beginn einer Verschuldungssorgie wie Düsseldorf sie seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr erlebt hat. Wenn Sie in die mittelfristige Finanzplanung sehen, dann stellen Sie fest, dass am Ende der Kooperation von CDU/Grünen Schulden bei Kreditinstituten in Milliardenhöhe stehen.

Alles was wir in 15 Jahren Koalition mit der CDU finanzpolitisch erreicht haben und auch in der ‚Ampel‘ – Kooperation verteidigt haben, steht hier zur Disposition.

Die Schuldenfreiheit im Kernhaushalt ist (oder war) ein ganz wichtiger Faktor bei der Ansiedlung von Unternehmen in Düsseldorf. Die Schuldenfreiheit ist auch eine zentrale Frage der Generationengerechtigkeit. Die nächsten Generationen unsere Schulden abbezahlen zu lassen ist einfach nicht fair.

Ja, der Haushalt ist in der Pandemie besonderen Belastungen ausgesetzt. Das ist aber nicht der Hauptgrund der katastrophalen Schieflage. Wir haben in den letzten 20 Jahren einen Düsseldorfer Standard aufgebaut, auf den wir als Freie Demokraten stolz sind, der die Investitionen und die freiwilligen Leistungen im Jugend- und Sozialbereich oder z.B. in der Kultur betreffen.

Alle diese Leistungen, die Düsseldorf ja besonders attraktiv und lebenswert machen, konnten wir nie aus dem laufenden Haushalt, also den Einnahmen, finanzieren. Sie wurden immer aus Sondererlösen finanziert, z.B. dem Stadtwerkeanteilverkauf, dem Verkauf der RWE-Aktien oder zuletzt dem Kanal-Deal.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen von CDU und Grünen,

Sie haben die Verantwortung für Düsseldorfs Finanzpolitik. Sie haben jetzt drei Möglichkeiten: In die Verschuldung gehen, radikal sparen oder neue Sondererlöse generieren. Bis jetzt lassen Sie alles treiben und handeln gar nicht. Damit können Sie sich so gerade bis 2025 retten, dann ist die Verschuldung so hoch, dass Sie sparen müssen. Bis zur nächsten Wahl hinterlassen Sie dann ein nicht gekanntes finanzielles Desaster, was zu drastischen Einschnitten bei den Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger führen wird.

Diesen Weg gehen wir Freien Demokraten nicht mit. Wir sind der Meinung, dass vernünftiges und sparsames Wirtschaften und auch die Suche nach neuen Sondererlösen der richtige Weg wären. Dass wir das können, das haben wir über 20 Jahre bewiesen.

Zum sparsamen Wirtschaften haben wir Ihnen heute die sogenannte Sunset-Klausel vorgeschlagen, d.h. städtische Zuschüsse werden in vielen Bereichen nur noch für bestimmte Zeiträume gewährt. Leider lehnen Sie diesen Vorschlag ab. Sie haben den Ernst der Lage noch nicht erkannt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir legen Ihnen heute einen Antrag zur Digitalisierung und zu Smart-City zur Abstimmung vor. Unser Ziel ist eine Verwaltung die bis 2025 vollständig digital arbeitet. Dies wäre zum Vorteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem aber zum Vorteil der Bürger und Bürgerinnen, denen wir viele Wege „zum Amt“ und viel Wartezeit ersparen wollen. Die Smart-City Strategie hat der Rat beschlossen, sie ist nach Fortfall der Förderung aber nicht ausfinanziert.

Wie schon im Kulturausschuss beantragt, wollen wir eine Rücknahme aller Kürzungen bei der FREIEN SZENE und teilweise eine Erhöhung der Ansätze.

Unser Antrag für mehr Mittel für das Projekt Stadt-Wald wäre der richtige Ansatz um unser Stadt klimafest zu machen.

Wir beantragen wieder ein Wohnbauprogramm für bezahlbaren Wohnraum. Hier hat sich bei CDU-GRÜNEN nichts Entscheidendes getan.

Das gilt auch für die so wichtige Verlängerung der Rheinuferpromenade.

Wir setzen uns für die Rechte von Fußgängern und Fußgängerinnen ein. Es liegt uns fern Radfahrende und Zufußgehende gegeneinander auszuspielen. Aber der zunehmende Radverkehr hat die Probleme der Fußgänger im Straßenverkehr noch einmal drastisch verschärft. Hier müssen wir handeln.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Schulneubau und die Schulgebäudesanierung (von der Ampel beschlossen) machen sehr gute Fortschritte. Die für die Verkehrswende so wichtigen neuen und zusätzlichen Fahrzeuge sind (auch noch von der Ampel) bestellt.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Packen wir es richtig an, kann Klimaschutz aber auch zu einer unserer größten Chancen beim weiteren Stadtumbau werden. In der Klimapolitik hat Düsseldorf viele Projekte auf den Weg gebracht. Wann aber wo welche Maßnahme wirksam wird ist, freundlich gesagt, etwas sehr unübersichtlich. Wir unterstützen daher den Antrag auf Monitoring aller Beschlüsse des Rates zu diesen Themen.

Wir sind in unseren Leistungen im Sozialbereich und im Sport immer noch führend in NRW. Diese Stellung gilt es zu halten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sorge macht uns die zunehmende Gewalt in der Stadt. Neben unserer Forderung nach dem verstärkten Einsatz der Ordnungskräfte müssen wir uns auch mit dem Phänomen der Gewaltbereitschaft unter jungen Menschen beschäftigen. Die bisherigen Methoden in der Jugendarbeit reichen nicht aus. Wir würden das gerne mit Bund, Land und anderen Städten diskutieren.

Auch an anderen Stellen steht unsere Demokratie unter Druck. Querdenker, Impfgegner, Reichsbürger. Wir Freie Demokraten werden mit aller Kraft die Freiheit des Einzelnen und unsere offene Gesellschaft verteidigen. Der Einsatz für Vielfalt und Toleranz geht jeden an. Freiheit ist der zentrale Ausgangspunkt und Wert unserer Demokratie. Jede Form von Hass und Diskriminierung hat in unserer Stadt keinen Platz.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hatten vereinbart, unter den Bedingungen der Pandemie, die Haushaltsreden auf zehn Minuten zu begrenzen. Meiner Fraktion ist es ein großes Bedürfnis allen Menschen zu danken die helfen die Pandemie zu bekämpfen, die trotz Risiken täglich ihren Job machen und in den Kliniken ihr Bestes geben, um zu helfen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist nicht alles schlecht was CDU und Grüne machen, aber manches fehlt, anderes können wir uns eigentlich nicht leisten, vieles könnten wir schneller und besser machen. Es ist eben schwer ohne FDP in der Regierungsmehrheit. Und ob die Entscheidung der Grünen die ‚Ampel‘ nicht fortzuführen richtig war? Wir bezweifeln es jeden Tag mehr.